

	<p>Objekt: Lampenschirm</p> <p>Museum: Museum Baruther Glashütte Hüttenweg 20 15837 Baruth/Mark 033704-9809-0 info@museumsdorf- glashuette.de</p> <p>Sammlung: Werksiedlungen in Brandenburg (Sonderausstellung 2021), Glaskultur</p> <p>Inventarnummer: 210023</p>
--	---

Beschreibung

Das Objekt ist aus Milchglas (opak weiß) gefertigt.

Auffällig ist die blütenartige Öffnung mit einem gelippten Abschluss, die einen dekorativen und keinen praktischen Zweck erfüllt. Als Hersteller wird die Glasfabrik Welzow oder die Baruther Glashütte vermutet.

Text in der Sonderausstellung "Werksiedlungen":

LICHT-ARBEITER

Die Glashütter Glasmacher fertigten im 19. Jahrhundert wesentlich Beleuchtungsglas. Lampenschirme und Lampenzylinder verließen in riesigen Stückzahlen die Baruther Glasfabrik.

Mit den Glashütter Artikeln bestückten Gürtler und andere Beschäftigte der Leuchtenindustrie die Armaturen.

Die Baruther Glasfabrik versorgte die Werksiedlung seit etwa 1870 mit Strom. Die Abrechnung erfolgte über den Betrieb. Auch andere „Arbeiter-Kolonien“ wiesen diese Abhängigkeit auf.

Als die Brikettfabrik in Marga 1945 stillstand, fehlte in der „Gartenstadt Marga“ auch der Strom.

_Milchglaslampenschirm, Baruther Glashütte, um 1870

_„Trafoöl“-Kanne, Baruther Glashütte, um 1940

Die manuelle Glasfertigung von mundgeblasenem Hohlglas und hier Beleuchtungsglas verlangt Formentwürfe nach den Wünschen des Kunden, Holzformen (Matrizen) und entsprechende spezialisierte Werkzeuge (Bild Wulgerlöffel). Beleuchtungsglashütten waren besonders in der Niederlausitz und in Baruth/Mark angesiedelt und prägten die Fabrikorte mit Siedlungen.

Grunddaten

Material/Technik:

Milchglas, formgeblasen

Maße:

H: 22 cm, max. D: ca. 32,5 cm

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo

Welzow

[Person- wann
Körperschaft-
Bezug]

wer

wo

Baruther Glashütte

Schlagworte

- Anthropozän
- Beleuchtungsglas
- Immaterielles Kulturerbe
- Lampenschirm
- Leuchten-1850
- Sachkultur